Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 27 (1934)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Unsere wichtigsten Getreidearten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fühler der Stechmücke.

„Ameisen reisen als „blinde Passagiere“ stets auf Schiffen mit. Sie werden mit den grossen Frachtsendungen, besonders mit Holz und Früchten, eingeschleppt und vermehren sich bald zu ganzen Völkern. Freilich halten sie sich meist nur in den untern Räumlichkeiten auf, wo sie ja auch eher allerhand Essbares in den gewaltigen Lade- und Vorratsräumen finden. Aber, sagen Sie, mein Herr, haben Sie etwa eine Sammlung Schmetterlinge in Ihrem Koffer? Schmetterlinge nämlich sind ein vielbegehrter Leckerbissen für diese Ameisen. Sie wittern ihn von weitem und finden durch vier Schiffsstockwerke hindurch mit untrüglicher Sicherheit den Weg dorthin, wo ein so besonderer Genuss ihrer wartet.“ Die Nachprüfung ergab, dass den räuberischen Ameisen der „Einbruch“ in den Kasten der Schmetterlinge immerhin nicht geglückt war.

UNSERE WICHTIGSTEN GETREIDEARTEN.

Die bedeutendste Getreidefrucht für die Schweiz ist **der Weizen.** Die eigene Produktion im Jahre 1932 betrug 1 350 000 Zentner im Werte von 44,5 Millionen Franken. Die Einfuhr vom Auslande betrug 5 214 000 Zentner im Werte von 70,5 Millionen Franken.

Andere Getreidearten

führte die Schweiz im Jahre 1932 zirka 5,8 Millionen Zentner im Werte von ungefähr 73 Millionen Franken ein.

Die Schweiz produziert selbst:

Roggen 375 000 Zentner, Hafer 350 000 Zentner, Gerste 125 000 Zentner.

Das Brot-Getreide, das in der Schweiz wächst, würde

Die erste Getreideart ist Roggen; die zweite ist Weizen; die dritte ist Hafer; die vierte ist Gerste.

nur ungefähr für den Bedarf von 75 Tagen im Jahre ausreichen, für den Rest des Jahres müssen wir Getreide vom Ausland beziehen. (Weizen hauptsächlich aus Kanada und Argentinien, Hafer aus Argentinien und Gerste aus Rumänien.)

Korn

ist der Name der Hauptgetreidefrucht, von welcher ein Volk lebt. In Deutschland, Oesterreich, Russland usw. ist es der Roggen, in Frankreich der Weizen, in Italien und Nordamerika der Mais. In der Schweiz wird allgemein der Spelz (Triticum spelta) als Korn bezeichnet; das stimmt mit der Regel nur insofern überein, als Spelz früher die Hauptgetreidefrucht war. In der französischen Schweiz war schon in früheren Jahren der Weizenbau vorherrschend.